



Maritha Dittmer (4. v. r.) und Thilo Schröter (6. v. l.) mit Amtsdirektoren und Bürgermeistern der Ämter Unterspreewald und Dahme/Mark sowie der Gemeinde Märkische Heide, die neue Strom-Konzessionsverträge mit enviaM unterzeichnet haben.

Konzessionen bleiben bei enviaM und MITGAS Schulterschluss in Brandenburg

Im Wettbewerb um Konzessionen für Strom- und Gasnetze sind enviaM und MITGAS weiter auf Erfolgskurs. Vor allem in Brandenburg konnten wichtige Stromkonzessionen gesichert werden.

Mit der Vertragsunterzeichnung der Ämter Unterspreewald und Dahme sowie der Gemeinde Märkische Heide darf enviaM auf den öffentlichen Wegen und Straßen in Golßen, Kasel-Golzig, Steinreich, Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow und in der Märkischen Heide bis zum 31. Dezember 2034 Stromleitungen verlegen und betreiben. Im Gegenzug zahlt der Energiedienstleister eine jährliche Konzessionsabgabe.

Vertrauen in Anteilseigner

„Wir freuen uns, dass wir die Zusammenarbeit fortsetzen und damit die Stromversorgung weiterhin auf sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Fundamente stellen“, sagt Maritha Dittmer, Ge-

schäftsführerin der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM. „Der Schulterschluss der regionalversorgten Städte und Gemeinden mit dem Regionalwerk enviaM bedeutet für uns Versorgungssicherheit, Wertschöpfung für die Region und Arbeitsplätze. Eine sichere Stromversorgung ist Daseinsvorsorge und diese wird mit der Fortschreibung der Konzession gewährleistet.“

Weitere Erfolgsmeldungen

Aus Brandenburg kann enviaM weitere gute Nachrichten vermelden. Denn dem Abschluss von Konzessionsverträgen über 20 Jahre haben auch die Stadtverordneten von Lübben und Vetschau zugestimmt. „Ich bin sehr stolz auf unsere Erfolgsbilanz in der Netzregion Brandenburg“, resümiert Thilo Schröter, Leiter Kommunalbetreuung. „Bis auf zwei Kommunen haben sich bis jetzt alle Gemeinden wieder für enviaM entschieden, das werte ich als großen Vertrauensbeweis.“

Kluge Energiekonzepte

Städte und Gemeinden können sich seit Anfang des Jahres von enviaM ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Energiekonzept erstellen lassen. „Energiekonzepte vermitteln Kommunen einen exakten Überblick über die Energieversorgung vor Ort. Sie bilden die Grundlage für ein fundiertes Energiemanagement, denn dieses ermöglicht, den Energieverbrauch, die Energiekosten und den Kohlendioxid ausstoß zu senken“, so Dr. Andreas Auerbach, enviaM-Vorstand Vertrieb. Die Bestandsaufnahme, die Entwicklung eines Leitbildes sowie Handlungsempfehlungen für die zukünftige Energieversorgung sind auch Bestandteile des Konzepts. Bei der Finanzierung können die Kommunen durch Fördermaßnahmen von Bund und Land unterstützt werden. Interessierte Kommunen wenden sich an ihren Kommunalbetreuer.

FEK-Förderung 2014

Im Rahmen des Fonds Energieeffizienz Kommunen (FEK) können sich Städte und Gemeinden auch in diesem Jahr bis zum 30. Juni bei enviaM und MITGAS um eine Unterstützung für Energiesparprojekte bewerben. Zum einen werden Investitionen in Energiesparmaßnahmen gefördert. Zum anderen ist auch für die Erstellung von Energiekonzepten ein Zuschuss von bis zu 85 Prozent möglich. Die Förderhöchstgrenze pro Kommune richtet sich dabei nach der Einwohnerzahl und liegt zwischen 2.000 und 6.000 Euro. Bei besonders innovativen Vorhaben entscheidet eine Jury über eine zusätzliche Unterstützung. Interessierten Kommunen steht der Kommunalbetreiber beratend zur Seite.



Tage der Kommune

Bereits das zehnte Jahr in Folge führen enviaM und MITGAS 2014 ihre „Tage der Kommune“ durch. Die nächsten Termine sind:

- 25. Juni in Leipzig: Bayerischer Bahnhof, mit Besichtigung der MDR media city
- 2. Juli in Leipzig: BMW-Werk, mit Besichtigung der Produktionsstätte

Die Unternehmen informieren über ihre Projekte sowie aktuelle Themen aus der Energiewirtschaft. Die Befragung der Kommunen im Vorfeld hat gezeigt, dass die Veranstaltungsreihe als Plattform sehr geschätzt wird. Gleichzeitig werden Verbesserungsvorschläge gern aufgegriffen, beispielsweise die Einbindung neuer Regionen. Eine persönliche Einladung erhalten die Gäste rechtzeitig von ihrem Kommunalbetreiber.

enviaM-Gruppe investiert weiter in den Netzausbau Weichen für die Energiewende stellen

Starke Netze und moderne Infrastrukturen sorgen dafür, dass Strom sicher zum Verbraucher gelangt. Verteilnetzbetreiber MITNETZ STROM, eine hundertprozentige enviaM-Tochter, plant, 2014 rund 260 Millionen Euro für Investitionen und Aufwendungen in seinem Netzgebiet auszugeben.

Die Investitionen fließen in den Netzausbau und die Netzverstärkung im Zuge der steigenden Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien. Dazu kommen die Modernisierung von Umspannwerken und Trafostationen sowie der Austausch von Freileitungen im Mittelspannungsnetz durch Erdkabel.

Rückgrat der Energiewende

Ohne den Ausbau der Verteilnetze ist die Energiewende nicht denkbar. Denn über die Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetze fließt der größte Teil des dezentral erzeugten Stroms aus regenerativen Quellen. Die Bundesregierung bezeichnet die Verteilnetze deshalb sogar als Rückgrat der Energiewende. MITNETZ STROM kommt dabei als größtem regionalem Verteilnetzbetreiber eine wachsende Verantwortung zu (siehe Studie auf Seite 3).

Impulse durch Netzausbauplan

Zudem ist ein koordiniertes Vorgehen aller Beteiligten notwendig. Dr. Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM, verspricht sich dafür wichtige Impulse vom neuen, unternehmens- und länderübergreifenden Netzausbauplan für das Hochspannungsnetz.

Ausbau der Netze in der Praxis

Der Plan sieht Modernisierungsmaßnahmen in Ostdeutschland bis 2023 vor. Im Gebiet von MITNETZ STROM sind der Neubau und die Verstärkung von rund 460 Kilometern Hochspannungsleitungen sowie der Neubau bzw. die Erweiterung von zehn Übergabe-Umspannwerken zum Höchstspannungsnetz geplant.



dena-Studie „Systemdienstleistungen 2030“ MITNETZ STROM als Koordinator

Verteilnetzbetreibern fallen nach einer Studie der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) künftig umfassendere Koordinierungsfunktionen zu. So auch der enviaM-Tochter MITNETZ STROM, die an der Studie mitgewirkt hat.

Die Studie beschreibt den Bedarf sogenannter Systemdienstleistungen. Das sind Maßnahmen, die Netzbetreiber ergreifen, um Frequenz, Spannung und Leitungsbelastung innerhalb zulässiger Grenzen zu halten oder um sie nach Störungen in den Normalbereich zurückzuführen.

Mehr Verantwortung für Verteilnetze

Die Studie betont, dass die Technik vorhanden ist, um auch in Zukunft die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Stromsystems zu gewährleisten. Es müssen jedoch die Voraussetzungen geschaffen werden, um sie in Zukunft auch nutzen zu können. Für Stabilität sorgen bislang vor allem konventionelle Kraftwerke, die an die Übertragungsnetze

angeschlossen sind. Da sie aufgrund politischer Reglementierungen auf lange Sicht in geringerem Umfang zur Verfügung stehen, werden dezentrale Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien diese Verantwortung übernehmen. Sie sind im Binnenland zu 97 Prozent an die Verteilnetze angeschlossen, damit kommt auf diese automatisch eine viel stärkere Verantwortung und Koordinierungsfunktion zu.

Intelligente Koordination

MITNETZ STROM ist einer der Verteilnetzbetreiber mit der höchsten Einspeiseleistung erneuerbarer Energien in Deutschland. „Um die erforderlichen Systemdienstleistungen trotz der immer stärker schwankenden Einspeisung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen zu gewährleisten, setzen wir auf intelligente Technik und Koordination“, erklärt Dr. Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM. Dafür entwickelt der Netzbetreiber Wege zur Messung, Steuerung und Koordination der Einspeiser, Verbraucher und Speicher. Anspruch ist es, den Anforderungen der Kunden, vor- und nachgelagerter Netzbetreiber und Direktvermarkter hinsichtlich einer sicheren Energieversorgung gerecht zu werden.

Die vollständige Studie steht online bereit unter www.dena.de/sdl

Hochschulkooperationen

Die Energiewende verlangt nach klugen Köpfen und fortschrittlichen Ideen. Deshalb stellt die Kooperation mit Hochschulen einen zentralen Baustein in der Strategie der enviaM-Gruppe dar. Im Januar wurde mit der Hochschule Anhalt bereits der fünfte Kooperationsvertrag dieser Art geschlossen.



Hochschulpräsident Orzessek (l.) und enviaM-Vorstand Giesting beschließen Kooperation.

Gefördert werden unter anderem Forschungsarbeiten von Studenten, die definierte Forschungs- und Entwicklungsthemen des Energiedienstleisters unterstützen können. Dafür werden zu umfangreichen Komplexen Stipendien, Praktika und Abschlussarbeiten ausgeschrieben. An der Hochschule Anhalt forscht eine Studentin der Elektrotechnik über die sogenannten „intelligenten Stromzähler“, die im Zuge der Energiewende in alle Haushalte einziehen sollen. Für die enviaM-Gruppe ist das von hoher Relevanz, um das Qualitätsmanagement für die neuen Zähler voranzubringen. Die Studenten der Ingenieur- und Naturwissenschaften profitieren im Gegenzug von der praxisnahen Ausbildung.

Förderung beantragen



Die enviaM-Gruppe hat mit ihrer Sponsoringfibel im letzten Jahr 424 soziale, kulturelle und sportliche Projekte in der Region unterstützt. Noch bis 31. Mai 2014 können sich Vereine und Initiativen wieder um eine finanzielle Förderung in folgenden acht Sponsoringfonds bewerben: „Wir sind hier gern zu Hause“, „Fit im Verein“, „Kunst machen“, „Musik machen“, „Jugend braucht Zukunft“, „Energie erleben“, „Energie erkunden“, „Natur schützen“. Grundsätzlich werden nach dreimaliger Förderung Projekte nicht erneut unterstützt, doch die Antragsteller haben die Möglichkeit, ein neues Projekt ins Rennen zu schicken. Eine weitere Besonderheit: Einspartenvereine werden im Rahmen der Trikotaktion alle drei Jahre mit einem Trikotsatz unterstützt. Mehrspartenvereine können jährlich einen Trikotsatz erhalten, jedoch pro Sparte nur einmal alle drei Jahre.

[www.energie-bewegt.de/
Sponsoringfibel](http://www.energie-bewegt.de/Sponsoringfibel)

Junge Musiktalente gesucht

Der Wettbewerb „enviaM – Musik aus Kommunen“ geht in die nächste Runde. Auch in diesem Jahr suchen enviaM, der Verband deutscher Musikschulen und die Musikschulen in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt junge musikalische Talente und fördern gleichzeitig das Musizieren im Ensemble. Los geht es am 14. Juni mit dem Regionalwettbewerb Brandenburg im Konservatorium Cottbus. Der Regionalwettbewerb Sachsen findet am 20. Juni in der Kreismusikschule Heinrich Schütz statt. Die Musiktalente aus Sachsen-Anhalt spielen am 21. Juni in der



Kreismusikschule Mansfeld-Südharz in Sangerhausen um den Einzug ins Finale. Die zweite und damit finale Wettbewerbsrunde wird als Preisträgerkonzert am 8. November im Staatstheater Cottbus ausgetragen. Noch bis 30. April haben junge Musiktalente die Chance, sich für den Wettbewerb 2014 anzumelden. Teilnehmen können instrumentale, vokale oder gemischt besetzte Ensembles mit zwei bis zehn Mitwirkenden.

www.musik-aus-kommunen.de

In die elfte Runde radeln

Von Juni bis Oktober heißt es für 26 Kommunen wieder, kräftig in die Pedale zu treten. Denn dann tourt der Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS zum elften Mal durch das Grundversorgungsgebiet. Auf einem Erwachsenen- und einem Kinderfahrrad gilt es in sechs Stunden so viele Kilometer wie möglich zu erradeln. Die zehn besten Kommunen erhalten Preisgelder von 2.500 bis 12.000 Euro. Zusätzlich kann jeder Bürgermeister bei einem Energieeffizienzquiz 300 Euro für seine Kommune gewinnen. Das Geld kommt gemeinnützigen Vorhaben von sozialen, sportlichen oder kulturellen Vereinen in den jeweiligen Städten und Gemeinden zugute. Welche am Ende finanziell unterstützt werden, entscheiden die Teilnehmer per Stimmzettel vor Ort oder online. Extra gewertet werden die Kilometer der Kinder. Die Besten werden mit einem Wanderpokal und einem weißen Trikot ausgezeichnet.

www.staedtewettbewerb.de



Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**Servicenummer für Kommunen
enviaM und MITGAS**
0345 1324 3501

enviaM
Internet
www.enviaM.de
Postanschrift
envia Mitteldeutsche Energie AG
PF 15 60 52
03060 Cottbus
Firmensitz
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

MITGAS
Internet
www.mitgas.de
Postanschrift
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
PF 15 60 52
03060 Cottbus
Firmensitz
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal

Entstörungsnummer Strom
0800 2 305070 kostenfrei
Entstörungsnummer Erdgas
0800 2 200922 kostenfrei
Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

IMPRESSUM

Herausgeber
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz
Verantwortlich: Andrea Fritzsche
E-Mail: kommunal@enviaM.de

Redaktion/Gestaltung/Satz
Westend. Public Relations GmbH,
www.westend-pr.de

Bildnachweis
Phil Dera, enviaM, © DeVice, electriceye,
Ralph Klein, Andrei Merkulov, Smileus, sss78,
theseamuss/Fotolia.com, Dirk Hanus, Uwe
Schossig, Michael Setzpfand

Druck
Druckerei Schiemenz GmbH, Cottbus

Antworten auf Energie-Fragen

Die enviaM-Gruppe geht beim Umbau der Energieversorgung vorRWeG. Wie der Unternehmensverbund die EnergieZukunft für Ostdeutschland konkret gestaltet, ist anschaulich unter www.energiezukunft-ostdeutschland.de dargestellt. In der neuen Rubrik „Energie-Fragen“ gibt die enviaM-Gruppe sachkundig und verständlich Antworten auf viele Fragen zur Energiezukunft und Energiewende. Wer eine Frage hat, sendet diese per E-Mail an info@energiezukunft-ostdeutschland.de und die enviaM-Fachleute geben Auskunft.

EnergieZukunft
Ostdeutschland